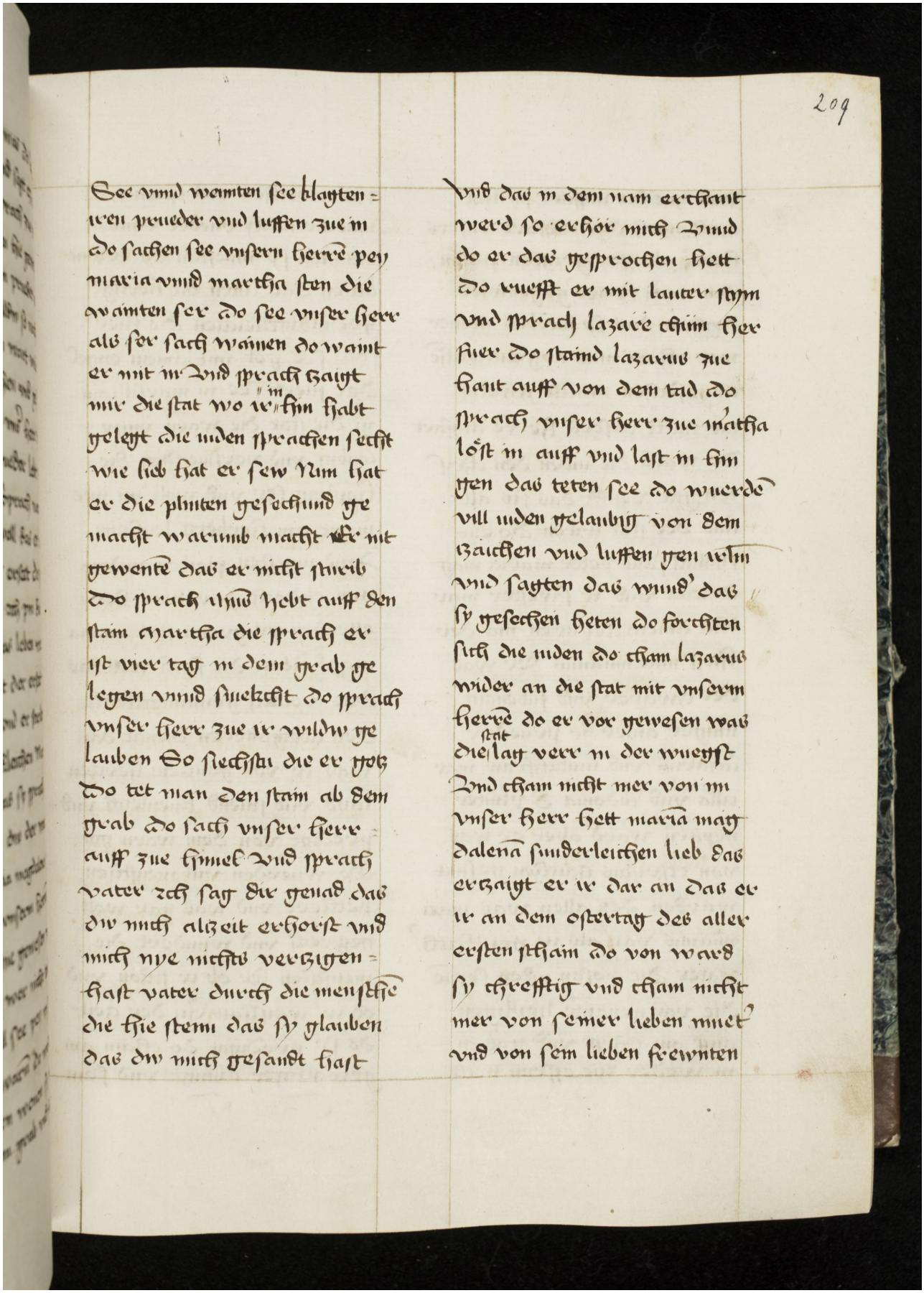
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



See vnnd weinten see klagten
ir en preueder vnd luffen zue in
do sachen see vnsern herre pey
maria vnnd martha sten die
weinten ser do see vnser herr
als ser sach weinen do weint
er mit in Vnd sprach zaigt
mir die stat wo ir in him habt
gelegt die iuden sprachen sechst
wie sich hat er sew Nun hat
er die plinten gesechtund ge
machst warumb machst er nit
gewente das er nicht stierb
do sprach ihnd hebt auff den
stain martha die sprach er
ist vier tag in dem grab ge
legen vnnd stinckcht do sprach
vnser herre zue ir wildw ge
lauben So siechstu die er got
do tet man den stain ab dem
grab do sach vnser herre
auff zue himel Vnd sprach
vater ich sag dir genad das
dw mich alizeit erhorst vnd
mich nye nichts verzigen
hast vater durch die menschie
die hie stem das sy glauben
das dw mich gesandt hast
Vnd das in dem nam erchant
werd so erhör mich Vnnd
do er das gesprochen hett
do ruefft er mit lauter stym
vnd sprach lazare chum her
fier do stand lazarus zue
hant auff von dem tod do
sprach vnser herr zue martha
löst in auff vnd last in him
gen das teten see do wuerde
vill iuden gelaubig von dem
zaichen vnd luffen gen ihm
vnd sagten das wund' das
sy gesechen heten do forchten
sich die iuden do cham lazarus
wider an die stat mit vnserm
herre do er vor gewesen was
die stat lag verr in der wuest
Vnd cham nicht mer von in
vnser herr hett maria mag
dalena sunderleichen lieb das
erzaigt er ir dar an das er
ir an dem ostertag des aller
ersten schain do von ward
sy chrefftig vnd cham nicht
mer von semer lieben muet
vnd von sem lieben frewnten